



An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus
Herrn Ferdinand Koll
über
Herrn Bürgermeister Bert Spilles
Rathaus

53340 Meckenheim

30.01.11

**Schriftliche Anfrage für die nächsten Sitzung des
Ausschusses für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus am 8.2.2011**

Betr. Abgabe eines Sachstandberichtes

Sehr geehrter Herr Koll,

die SPD-Fraktion bittet darum, dass die Verwaltung in der öffentlichen Sitzung des o.a. Ausschusses einen

**Sachstandbericht zur Sanierung der Burg- und Hilberather Straße
in Meckenheim-Altendorf**

abgibt.

Begründung:

Am 22.06.2010 hat der Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus die in einem Sachstandbericht vorgestellten geplanten Maßnahmen zur Sanierung der Burg- und Hilberather Straße zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes voranzutreiben und die vorgesehene Bürgerinformationsveranstaltung zur öffentlichen Vorstellung der Straßenbaumaßnahmen durchzuführen.

In der am 07.10.2010 stattfindenden Bürgerversammlung erläuterten sowohl die Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau als Baulastträger der Landesstraße 261 als auch Vertreter der Stadt Meckenheim als kommunaler Baulastträger das Sanierungskonzept. Zur Finanzierung der umfassenden Maßnahmen und damit zum Zeitpunkt ihrer Realisierung wurde seitens des Landesbetriebs deutlich darauf hingewiesen, dass bisher noch keine Priorisierung der Sanierungsmaßnahmen durch den Regionalrat erfolgt sei, zumal die Stadt Meckenheim trotz jahrzehntelanger Klagen und Diskussionen über den maroden Zustand der Straßen erst im Jahr 2009 einen entsprechenden Antrag beim Land gestellt habe. Der in der Veranstaltung vorgestellte Zeitplan sah als nächsten Schritt eine Befassung des Regionalrates mit der Frage der Einstufung (Priorisierung) der Sanierungsmaßnahmen von Burg- und Hilberather Straße am 17.12.2010 vor.

Zu welchem Ergebnis ist der Regionalrat in seiner Sitzung am 17.12.2010 gekommen und wie sehen die Planungen für das weitere Vorgehen aus?

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Brigitte Kuchta)